ByTTV 2022/23

Jugend 19 Verbandsliga Nordwest (Bayerischer TTV) Rückrunde

Spielbericht (noch nicht genehmigt)

DJK Gänheim : TV 1879 Hilpoltstein - 2 : 8

11.03.2023, 14:00 Uhr

	Rang	Name, Vorname		Rang	Name, Vorname
1	1.1	Puchner, Lucius	1	1.2	Weber, Jakob
2	1.2	Krönert, Lukas	2	2.2	Weber, Simon
3	1.3	Hertlein, Jannik	3	3.1	Heidemann, Felix
D1		Puchner, Lucius/Krönert, Lukas	D1		Weber, Jakob/Weber, Simon
D2		-/-	D2		-/-

	DJK Gänheim	TV 1879 Hilpoltstein	1. Satz	2. Satz	3. Satz	4. Satz	5. Satz	Sätze	Spiele
D1-D1	Puchner, Lucius	Weber, Jakob	8:11	5:11	4:11			0:3	0:1
	Krönert, Lukas	Weber, Simon							
1-2	Puchner, Lucius	Weber, Simon	10:12	4:11	15:17			0:3	0:1
2-1	Krönert, Lukas	Weber, Jakob	8:11	3:11	4:11			0:3	0:1
3-2	Hertlein, Jannik	Weber, Simon	2:11	8:11	6:11			0:3	0:1
2-3	Krönert, Lukas	Heidemann, Felix	11:2	11:7	11:3			3:0	1:0
1-1	Puchner, Lucius	Weber, Jakob	3:11	5:11	7:11			0:3	0:1
3-3	Hertlein, Jannik	Heidemann, Felix	9:11	10:12	11:2	5:11		1:3	0:1
2-2	Krönert, Lukas	Weber, Simon	7:11	11:6	5:11	7:11		1:3	0:1
3-1	Hertlein, Jannik	Weber, Jakob	3:11	6:11	4:11			0:3	0:1
1-3	Puchner, Lucius	Heidemann, Felix	11:5	11:4	11:9			3:0	1:0
					Bälle: 236:310			**8:24**	**2:8**

Spielbeginn: 14:00 Uhr - Spielende: 15:30

Zuschaueranzahl: 4

Licht und Schatten sind bekanntlich zwei Erscheinungenformen derselben Sache. Nach dem hellen Leuchten am Samstagvormittag, 11. März, zeigte sich am Nachmittag das Spielvermögen der DJK-Tischtennis-Jugend von seiner Schattenseite. Gemeint ist nicht die glatte 2:8-Niederlage gegen die Übermannschaft des TV Hilpoltstein, gemeint ist die Spielweise, auf der sie gründet. Erhellend ist, dass acht von zehn Spielen in glatten drei Sätzen über den Tisch gingen, auch die beiden Siege der Gänheimer, und zwei in vier Sätzen. Fünfsatzspiele gab es nicht. Das deutet auf Domininanz hin. Woher aber kommt diese Dominanz? Lukas Krönerts spielerisches Repertoire reichte für die beiden Weber-Brüder Jakob und Simon nicht und nicht ganz, während es umgekehrt für den zehnjährigen Felix Heidemann zu mächtig war. Diese Übermacht spielte er aus, gewann und tat auch gegen die Weber-Brüder, was er konnte. Der feste Wille war da, nur die Spielkunst war (noch) nicht ebenbürtig. Dieser seit Jahren lebendige feste Wille ist der Urquell des geradlinigen Aufstiegs des dreizehnjährigen Binsbachers. Von dieser Kraft beseelt waren dereinst auch die nun in die Erwachsenenwelt übertretenden Jannik Hertlein und Lucius Puchner. Heute wirken (anders als bei den meisten gleichaltrigen Gegnern dieser Leistungsstufe, immerhin spielen sie in der höchsten Nachwuchsliga Bayerns) ihr Trainingsverhalten und ihre Darbietungen über weite Phasen, als hätten sie den Willen, die Kraft und die Freude, ihr Können weiterzuentwickeln und im Wettkampf abzurufen, verloren oder aufgegeben. Deshalb sind Niederlagen gegen gleichstarke Kontrahenten wie die von Lucius Puchner gegen Simon Weber nicht mehr Ausfluss der Tagesform, sondern vorprogrammiert. Es fehlen der Antrieb, sich Alles abzuverlangen, und die mentale Stärke, nicht Gelungenes wegzustecken. Wer diese Fähigkeiten nicht in sich trägt, wird gegen gleichstarke Gegner immer verlieren, von stärkeren wie Jakob Weber ganz zu schweigen, und nur noch deutlich schwächere Gegner besiegen. Das ist der aktuelle Status von Lucius Puchner. Dass der feste Wille „Berge versetzen“, sprich das eigene Leistungsvermögen voll zur Entfaltung bringen kann, hat Jannik Hertlein bei seinem freudvollen Vormittagssieg gegen den Kornburger „Übergegner“ ebenso erfahren wie bei seiner leidvollen Nachmittagsniederlage gegen den Hilpoltsteiner „Underdog“ Felix Heidemann. Gewiss ist, dass die Kräfte des Vormittags am Nachmittag allenfalls beim zehnjährigen Nachwuchstalent der Gäste am Werke gewesen sein können. Sollte es den beiden „Alten“ in den nächsten Wochen gelingen, dauerhaft in die sportliche Spur zurückzufinden, wird Gänheim in der Bayernliga Nordwest bis Ende April noch den einen oder anderen - durchaus auch überraschenden - Sieg einspielen können.